

MIT DER SIMULATIONSBRILLE AUGEN ÖFFNEN: DIABETESBEDINGTE AUGENVERÄNDERUNGEN

Die Simulationsbrille hilft Ihren Patient:innen, die Relevanz regelmäßiger Kontrolluntersuchungen bei Augenärzt:innen zu verstehen.

Wenn sich der Diabetes im Verlauf der Erkrankung auf das Auge auswirkt, kann es zu verschiedenen und teilweise schwerwiegenden Veränderungen des Sehvermögens kommen. Eine diabetische Retinopathie oder ein diabetisches Makulaödem kann entstehen. Hier kommt es immer darauf an, welche Bereiche der Netzhaut betroffen sind. Wenn die Veränderungen die Makula betreffen, ist der Bereich des „schärfsten Sehens“ in der Netzhaut beeinträchtigt. Man spricht von einem sogenannten Makulaödem. Hier kann die Sehbeeinträchtigung besonders stark sein. Es können auch Blutungen aus Gefäßneubildungen zu Sehstörungen führen, die Patient:innen oft als bewegliche dunkle Flecken wahrnehmen.

Auch wenn Diabetesfolgen am Auge zu Sehbeeinträchtigung führen können, ist es wichtig, den Patient:innen mit der Tischvorlage darauf hinzuweisen, dass selbst bei ungetrübtem Sehvermögen behandlungsbedürftige Diabetesfolgen am Auge schon vorliegen können!

Mit der Simulationsbrille können drei häufige Veränderungen von diabetesbedingten Augenveränderungen dargestellt werden.

Sie haben die Möglichkeit, beim Basteln zwischen einer großen und einer kleineren Vorlage auszuwählen. Dabei obliegt es Ihnen, ob Sie pro Patient:in oder pro Symptom die Brillen basteln. So wissen Ihre Patient:innen, worauf Sie achten müssen und verstehen besser, wie sich der Diabetes auf das Auge auswirken kann:



 VERÄNDERUNG DER SEHLEISTUNG	 SIMULATION DER SEHSCHÄRFE	 SYMPTOME
<ul style="list-style-type: none"> › Abnahme der Sehschärfe im zentralen Gesichtsfeld (z. B. nebelige, verschwommene oder verzerrte Bilder) 	<ul style="list-style-type: none"> › Durchsichtige Creme dünn auf die Mitte der Brillenfenster auftragen 	
<ul style="list-style-type: none"> › Farbintensität nimmt ab 	<ul style="list-style-type: none"> › Blauen Textmarker auf die Brillenfenster auftragen und verreiben 	
<ul style="list-style-type: none"> › Dunkle Flecken oder roter Schleier im Sichtfeld 	<ul style="list-style-type: none"> › Mit einem Edding Flecken und Streifen auf die Brillenfenster auftragen 	



DAS DIABETISCHE AUGE



DAS WIRD BENÖTIGT

- › Schere, Kleber oder Tacker, eine Klarsicht- oder Frischhaltefolie, evtl. Pappe zum Stabilisieren
- › Durchsichtige Creme, ein blauer Textmarker und ein Edding



TIPP

- › Wer es extra stabil möchte, kann die Brillenteile zunächst auf Pappe kleben, bevor sie ausgeschnitten werden.
- › Sie können die Effekte auch mit handelsüblichen Laborbrillen nachstellen.

UND SO GEHT'S:



1 Schneiden Sie das Brillengestell aus der Vorlage aus und schneiden Sie auch die „Brillengläser“ aus.



2 Schneiden Sie die Brillenbügel aus und knicken Sie diese an der gestrichelten Linie nach innen ab.



3 Legen Sie das Brillengestell von innen mit der Klarsichtfolie oder Frischhaltefolie aus und tackern oder kleben Sie diese am Rand der Brille fest.



4 Tackern oder kleben Sie das Brillengestell nun mit den Brillenbügeln aneinander, sodass ein Brillenmodell entsteht.



5 Nun sind Sie fast fertig: Im letzten Schritt können Sie die verschiedenen Effekte mit Hilfe einer durchsichtigen Creme, eines blauen Textmarkers oder eines Eddings auf die Brillengläser auftragen. Ihre Patient:innen erhalten dadurch eine annähernde Vorstellung von diabetesbedingten Augenveränderungen.



www.das-diabetische-auge.de/fachkreise
Schablone downloaden und losbasteln!

